

**Börsenblatt**  
 für den  
**Deutschen Buchhandel**  
 und für die mit ihm  
 verwandten Geschäftszweige.  
 Herausgegeben von den  
 Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

**Amtliches Blatt des Börsenvereins.**

**Nº 84.**

Freitags, den 20. September

**1839.**

**Gesetzgebung.**

Von dem Königl. Preuß. Ober-Censur-Collegium ist für nachstehende, außerhalb der Königl. Preuß. Staaten in Polnischer Sprache erschienene Schriften die Debitserlaubniß ertheilt worden:

- Powiesci Kozackie. Kosackische Erzählungen von M. Czajkowski. Paris 1837.
- Iridion. Paris 1836.
- Nowe Rozrywki dla dzieci. Neue Unterhaltungen für die Kinder. Paris 1834. 2 Bde.
- Poezye biblijne piosicki sielskie i wiersze roczne. Biblische Poesien, Idyllen und verschiedene Dichtungen von Witwicki. Paris 1836.
- Pamiątki. Denkwürdigkeiten des Herrn Severyn Soplica, Truchses von Varnau. Paris 1839.
- Dzieta Jana Sniadeckiego. Werke des Johann Sniadecki. 6r und 7r Band. Warschau 1837 und 1838.
- Dzieta poetyczne Niemcewicza. Poetische Werke des Niemcewicza. 9s u. 10s Bändchen. Neue Ausgabe. Leipzig 1838.
- Zbiór Pamiętników o dawnej Polszce. Sammlung von Denkwürdigkeiten des ehemaligen Polens. Th. 3. von J. u. Niemcewicz. Leipzig 1839.
- Wizerunki i roztrząsania naukowe. Wissenschaftliche Aufsätze und Erläuterungen. 5s Heft der neuen Folge. Wilno 1839.
- Obraz bibliograficzno - historyczny, Literatury i nauk w polsce. Bibliographisch-historisches Bild der Literatur und Wissenschaften in Polen. 1r Band. Wilno 1839.
- Zbiór kazań wzorowych. Sammlung von Musterpredigten. Wilno 1839. 4r Band.
- Prace literackie. Literarische Arbeiten. 1r Band. Wien 1838.
- Nauka chowu owiec. Lehre der Schafzucht, mit 6 Stein-drucken. Warschau 1839.

6r Jahrgang.

Preßverhandlungen der Badischen zweiten Kammer über den Antrag des Abgeordneten Rottbeck auf Wiederherstellung einiger Rechtszustandes in Sachen der Presse.

(Fortsetzung.)

Ueber den Missbrauch der Censur will ich kein Wort mehr sagen, ich habe früher und später entsetzliche und lächerliche Beispiele von Verstümmelung historischer und moralischer Wahrheiten, von Unterdrückung der gerechtesten Beschwerden der Bürger nachgewiesen (auf ein Paar Zeitungen weisend), in diesen Blättern sind abermals Hunderte von Beispielen, zu denen, welche auch jetzt aufs neue die Abgeordneten Aschbach und v. Rottbeck schon gegeben haben. Wenn der Herr Präsident des Ministeriums des Innern glaubt, es habe die Censur noch kein Uebel verschuldet, o! dann hat er sehr Unrecht. Die Censur hat das Recht gar manchen Bürgers unterdrückt und nicht zu Tage kommen lassen; sie hat Willkürlichkeiten, Missbräuche und Unterdrückungen jeder Art beschützt. Ich habe früher actenmäßig bewiesen, daß ich selbst Abmahnungen von Auswanderungen nach Russland, die ich mit solchen bestimmten Gründen unterstützte, daß sie unvermeidlich hätten wirken müssen, nicht habe in unsere Blätter bringen können. Die Folge war: die Auswanderungen fanden statt, die durch ein Missverständniß sogar die armen Bürger als ihnen von den Beamten angerathen hielten. Alle, Hunderte von Familien aber sind zurückgekommen, und zwar nachdem der Tod mehr als die Hälfte hinweggerafft hatte; die andern sind als Bettler und im größten Elend zurückgekehrt. Eine freie Mittheilung hätte sie gerettet; die Censur also hat sie in Elend und Tod gestürzt. Wer überhaupt nur ein Bischen ins Leben sieht, der sieht, daß die freie Mittheilung

**150**